

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 20. November 1915, nachm. 2 Uhr.



1. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

Fantasie für Orgel in C-moll (5stimmig), (Peters, Bd. III).

2. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847):

„Herr Gott, du bist unsre Zuflucht“, Spruch für  
8stimmigen Chor.

Werk 79, Nr. 2.

Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für! Ehe denn die  
Berge worden, und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist  
du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

3. **Joachim Raff** (1822—1882):

„Ach, was ist Leben doch so schwer!“, Lied für eine  
Singsstimme mit Orgel.

Werk 173, Nr. 8.

Ach, was ist Leben doch so schwer,  
Wenn, was du lieb hast, ist nicht mehr!  
Aber sei still, weil Gott es will!

Ach, was ist Sterben doch so schwer,  
Wenn, was du lieb hast, weint umher!  
Aber sei still, wie Gott es will!

Ach Leben, Sterben wär' nicht so schwer,  
Wenn unser Herz nur stille wär'!  
Darum sei still, wie Gott es will!

H. Nordheim.

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 632, V. 4 (Mel. 1653.)

Mel.: Jesus, meine Zuversicht.

Ach, wer weiß, wie nah mein Tod!  
Ich will sterben, eh ich sterbe,  
So wird mir die letzte Not,  
Wenn sie kommt, doch nicht zu herbe.  
Küste mich dazu, mein Gott.  
Ach, wer weiß, wie nah mein Tod!

Benj. Schmolz, † 1737.

Bitte wenden!